

+++ MEDIZIN-TELEGRAMM +++

www.medizin-telegramm.com

CHANGE PAIN

Mit allen Sinnen gegen den Schmerz: Deutschlandweite Tour bringt Thema auf die Straße

Köln 9. Februar 2012 – Zusammen mit den Kooperationspartnern DAK Gesundheit, Deutsche Schmerzliga e.V., der Deutschen Seniorenliga e.V. und dem Deutschen Verband für Physiotherapie-Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten (ZVK) e.V. startet am 17. März 2012 in Hamburg die von Grünenthal initiierte Kampagne „**Change Pain: Mit allen Sinnen gegen den Schmerz**“ zum Thema „**Chronischer Schmerz**“. Diese Initiative soll helfen, die Entstehungsmechanismen des Schmerzes zu erkennen und die Kommunikation zwischen Arzt und Patient verbessern. Ein weiteres Ziel ist es, eine auf jeden Patienten individuell zugeschnittene Schmerztherapie sowie das Verhindern von Isolation der Betroffenen. Aufklärung über Behandlung und Therapie ist ein weiterer Punkt der Initiative, denn nur „Information und Wissen schafft Verständnis“.

Menschen mit chronischen Schmerzen leiden oft jahrelang, bis sie einen Arzt finden, der ihre Erkrankung überhaupt erkennt und dann richtig therapiert. Die Gründe dafür sind, dass chronischer Schmerz schwer zu diagnostizieren ist und es in Deutschland zu wenige schmerztherapeutische Einrichtungen gibt, um den tatsächlichen Bedarf zu decken. Umso wichtiger ist es, dass Patienten ausreichend Informationen und Hilfestellungen bekommen, um ihrem Schmerz besser begegnen zu können. Schmerz belastet den Körper und die Seele, daher ist es wichtig, dass sich Schmerzpatienten nicht allein gelassen fühlen, sondern multimodal betreut werden.

Dies kann nur gelingen, wenn die betroffenen Patienten, Selbsthilfeorganisationen und Verbände sowie auch Krankenkassen und Ärzte zusammenarbeiten und sich aktiv austauschen - genau das geschieht während der CHANGE PAIN Tour. Gemäß dem Motto „Mit allen Sinnen gegen den Schmerz“ können Betroffene auf der CHANGE PAIN Tour aber auch ihr ganz persönliches „Geheimrezept“ gegen den Schmerz mit anderen Betroffenen teilen. Ob der Lieblingsplatz in der Natur, das „Gute-Laune“-Musikstück oder das Entspannungs-Bad in den eigenen vier Wänden: Ganz persönliche Tipps sollen motivieren, sich aktiv mit dem eigenen Schmerz auseinanderzusetzen und ihn somit ein bisschen leichter zu ertragen.

Change Pain

Etwa 19 Prozent der europäischen Bevölkerung leiden an mittelstarken bis starken chronischen Schmerzen. In Deutschland gibt es ca. 13 Millionen¹ Patienten und lediglich etwa 20 Prozent der Betroffenen erhalten eine adäquate Therapie.² „CHANGE PAIN“ ist eine von Grünenthal ins Leben gerufene europaweite Initiative und wird von der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e. V. (DGS) „Wir wollen das Thema Schmerz auf die Straße bringen, auf Probleme aufmerksam machen und dazu ermutigen, sich zu informieren,“ erklärt Kai Mertens, Geschäftsleiter der Grünenthal GmbH Deutschland.

Hilfe zur Selbsthilfe

„Um die Schmerztherapie weiter voran zu führen, bedarf es der gemeinsamen Anstrengungen von Schmerztherapeuten, Physiotherapeuten, Psychologen und, dies vor allem, dem Patienten selbst, der sich hier aktiv an dieser Behandlung beteiligen kann“, sagt Harry Kletzko von der Deutschen Schmerzliga. Schmerz ist ein fachübergreifendes Problem. Nur wenn die Erkrankung von mehreren Seiten angegangen wird, ist eine bestmögliche Therapie für den Patienten gewährleistet.

Aus diesem Grund sind die Deutsche Schmerzliga e.V., die Deutsche Seniorenliga, der Deutsche Verband für Physiotherapie - Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten (ZVK) e.V., die DAK Gesundheit und Springer Medizin mit an Bord. Gerade multimodale Therapieansätze, bei denen verschiedene Disziplinen Hand in Hand zusammenarbeiten, sind wegweisend für eine moderne und patientenzentrierte Schmerzbehandlung.

Versorgungsmodule

Schmerz als ein vielschichtiges Problem benötigt das Engagement eines fachübergreifenden Teams aus Gesundheitsspezialisten. Ein interdisziplinärer Ansatz der Schmerzbehandlung hilft sowohl den Patienten als auch Leistungserbringern. Die Integration von multimodalen Behandlungsansätzen kann zu einer erheblichen Verbesserung der Schmerztherapie in Bezug auf Reduzierung der Medikation, Verbesserung der körperlichen Fähigkeiten und Steigerung der Wahrscheinlichkeit der Arbeitswiedereintritt führen.

Weitere Vorteile sind: bessere Qualität der Patientenversorgung, höhere Patientenzufriedenheit und Reduktion der Gesundheitskosten. „Die „Awareness“ für Patienten sowie die Behandlungsstrukturen muss verbessert werden. Es ist einfach nicht mehr akzeptabel, dass Patientinnen und Patienten unter quälenden Schmerzen leiden, dass ihre Lebensqualität sinkt und dass eine qualifizierte Behandlung unterbleibt, obwohl alle Möglichkeiten einer bedarfsgerechten Versorgung zur Verfügung stehen“, mahnt Thomas Bodmer, Vorstandsmitglied

der DAK Gesundheit. „Mit zielgerichteten Maßnahmen in der akuten und subakuten Phase die Chronifizierung verhindern, ist das Ziel der physiotherapeutischen Behandlung in der Schmerztherapie“, so Ulrike Steinecke, 1. Vorsitzende des Deutschen Verbandes für Physiotherapie – ZVK e.V. .

Mit allen Sinnen gegen den Schmerz - CHANGE PAIN Tour



Mit allen Sinnen gegen den Schmerz Tour 2012

- Treffen Sie Patienten und Experten
- Teilen Sie Ihr persönliches „Geheimrezept“ gegen den Schmerz

CHANGE PAIN freut sich auf Ihren Besuch!

Ziele der Tour:

- Aufmerksamkeit schaffen - Chronischer Schmerz ist eine eigenständige Erkrankung
- Beteiligte zusammenführen - Austausch und Information von Patienten, Verbänden, Ärzten und Versicherungen zum Thema Schmerz
- Patienten mobilisieren - nur wer sich aktiv mit seinem Schmerz auseinandersetzt kann eine Therapie bestmöglich unterstützen

Ziele der Initiative CHANGE PAIN:

- Entstehungsmechanismen des Schmerzes erkennen. Denn nur umfangreiches Wissen eröffnet Chancen auf eine erfolgreiche Therapie!
- Kommunikation zwischen Arzt und Patient verbessern. Denn im gegenseitigen Verständnis liegt der Schlüssel für eine erfolgreiche Schmerztherapie!
- Individuell auf den Patienten zugeschnittene Schmerztherapie. Denn jeder Schmerzpatient braucht eine ihm und seinem Schmerz angepasste Therapie!

Termine:

- Hamburg: 17.03.2012 - Alstertal-Einkaufszentrum, Heegbarg 31, 22391 Hamburg
- München: 14.04.2012 - PEP München-Neuperlach, Ollenhauerstr. 6, 81737 München
- Frankfurt: 21.04.2012 - Main-Taunus Zentrum, Am Main-Taunus-Zentrum, 65843 Sulzbach
- Leipzig: 28.04.2012 - Nova Eventis Leipzig, 06237 Leuna / OT Günthersdorf
- Essen: 05.05.2012 - Limbecker-Platz Essen, Limbecker Platz 1a, 45127 Essen

Die Schmerzforschung eröffnet viele neue Behandlungsmöglichkeiten für Schmerzpatienten. Aber nur durch eine gute Zusammenarbeit und optimale Kommunikation aller Beteiligten untereinander lassen sich die Fortschritte in die Tat umsetzen.

Weitere Informationen: www.change-pain.de

Referenzen:

- ¹ Pain in Europe, Survey, NFO World Group, Oktober 2002 - Juni 2003.
- ² Woolf AD et al. Musculoskeletal pain in Europe: its impact and a comparison of population and medical perceptions of treatment in eight European countries. Ann Rheum Dis. 63: 342-347, 2004.

Quelle:

Pressekonferenz „CHANGE PAIN Roadshow – Mit allen Sinnen gegen den Schmerz“, Köln, 9. Februar 2012 – Veranstalter: Grüenthal GmbH, Aachen.

www.medizin-telegramm.com